



Herzerwärmendes Weihnachtssingen bei eisiger Kälte

Aarburg: Trotz eisiger Temperaturen waren zahlreiche Eltern, Freunde, Bekannte und Verwandte am Donnerstagabend zum Weihnachtssingen des Schulhauses Höhe erschienen, um den unterhaltsamen Darbietungen der Mädchen und Buben beizuwohnen. Wunderschöne, selbst gebastelte Laternen und liebevoll dekorierte Kerzengläser schmückten den Schulhausplatz und sorgten für

ein bisschen Licht im Dunkel. Mit musikalisch begleiteten Stücken wie «Rudolf, das kleine Rentier», «Little Drummer Boy», «Uf em Feld» und «Feliz Navidad» wünschten die Mädchen und Buben allen

Anwesenden fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Wer nach der halbstündigen Darbietung «durchgefroren» war, konnte sich an den finnischen Kerzen kurz aufwärmen. (MEC)

ein bisschen Licht im Dunkel. Mit musikalisch begleiteten Stücken wie «Rudolf, das kleine Rentier», «Little Drummer Boy», «Uf em Feld» und «Feliz Navidad» wünschten die Mädchen und Buben allen

Ein «Mehrfamilienhaus» montiert

Langenthal Naturfreunde Langenthal installieren im Tierpark neue Nistkästen für Dohlen

Bereits 270 Nistkästen betreuen die Naturfreunde Langenthal – nun kamen durch eine Schenkung der Burggemeinde sechs neue dazu. Diese wurden mithilfe des Feuerwehrvereins im Tierpark installiert.

NORA LIPP

«Die Dohle ist ein Kolonienbrüter und braucht ein Mehrfamilienhaus», versinnbildlicht Rolf Eggmann, Präsident der Naturfreunde, die Lebensweise der Dohle. Fünf der sechs Kästen sind für diesen Vogel bestimmt und wurden an zwei Bäumen zu solchen «Mehrfamilienhäusern» bildend angebracht. Der sechste, etwas grössere Kasten, wird einen Kauz beheimaten.

Dohlen machen keine Nester

Auf zehn Metern Höhe bringt Samuel Geiser, der seit mehr als 30 Jahren bei den Naturfreunden ist, mit einem vom Feuerwehrverein zur Verfügung gestellten Fahrzeug die neuen Kä-

sten an und kontrolliert die alten. Aus einem der Vogelhäuser holt er ein halbes, vergrautes Sandwich, in einem anderen findet er Schokoladenpapierchen: «Die Dohlen holen das herein, doch eigentlich muss man die Dohlenkästen nicht oft kontrollieren, da sie keine Nester machen.»

Geiser beschreibt die Anfänge seines heutigen Hobbys: «1923 wurde die Sektion Langenthal der Naturfreunde gegründet und 1990 haben wir mit den Nistkästen angefangen. Ende 1995 wurde ich pensioniert, und da habe ich angefangen, alles zu registrieren, zu nummerieren und Pläne zu zeichnen.» Heute ist Geiser 150 Stunden im Jahr für die 270 Nistkästen im Einsatz. «Es ist ein schönes Hobby und sehr interessant. Dadurch, dass ich alles aufschreibe, sehe ich die Dynamik, die Schwankungen.

Später Kälteeinbruch

«Dieses Jahr war es im Frühling sehr warm und schön, dann wurde es aber nochmals kalt und den Vögeln ging das Futter aus.



LUFTIGE AKTION Mithilfe einer Drehleiter der Feuerwehr werden im Tierpark neue Nistkästen angebracht. NLR

Deshalb gab es viele tote Bruten.» Wegen der Holzerei hier im Park wurde die Burggemeinde teilweise recht angefeindet, da dadurch Nistplätze verloren gingen. Mit den Nistkästen werden den Vögeln nun künstliche Nistplätze gegeben», erklärt Eggmann, wie es zu den Kästen kam,

und er führt aus: «Wir von den Naturfreunden betreuen die Kästen, doch die Initiative dazu kam von der Burggemeinde. Es hat sich eine positive Partnerschaft zwischen unseren Vereinen entwickelt.»

Auch an der Ausstellung

«Natürlich Regional» in Langenthal hatten die Naturfreunde und die Burggemeinde gemeinsam mit dem Verschönerungsverein einen Stand betrieben. Die Preisträger des dort durchgeführten Wettbewerbs konnten am vergangenen Samstagmorgen ihre Preise in Empfang nehmen.

Einstündige Aktion

«Die Kästen sollte man weder im Frühling noch im Sommer aufhängen, sondern dann, wenn die Vögel ausgeflogen sind. Deswegen haben wir die Preisverleihung und das Aufhängen der Nistkästen gleich zusammengelegt», so Theo Steimer, der bei der Burggemeinde für das Ressort Wald zuständig ist. Nach einer knappen Stunde sind alle Kästen montiert, und es geht zum Apéro – die Vögel können kommen.

DIE WETTBEWERBSGEWINNER: Ein Ster Holz von der Burggemeinde gehen an Marianne und Hansruedi Salzmann aus Aarwangen, eine Patenschaft für eine Zwerggeiss vom Verschönerungsverein an Marc Stauffiger, ebenfalls aus Aarwangen, und eine Jahresmitgliedschaft von den Naturfreunden an Corinne Zogg aus Aarau.

Die Schulpflege hat eine neue Führung

Strengelbach Daniel Wüthrich Präsident

Nach der Wahl von Roger Lussi als Nachfolger für den abtretenden Roberto Fernandez hat sich die Schulpflege neu konstituiert. Die Ressorts wurden wie folgt verteilt:

Daniel Wüthrich: Präsidium, Führung Schule Strengelbach, Kommunikation, Konfliktmanagement, Disziplinarwesen

Roger Bertschi: Vize-Präsidium, Vertreter Schulkreiskommission Regos, Qualitätsentwicklung, Informatik, Bildungskleblatt

Roger Lussi: Finanzen und Budget, Mu-

sikschule, Aufgabenhilfe, Schulsozialarbeit/Jugendarbeit

Mirjam Merian: Personal, Unterricht, Promotionen, Information («Tintenklecks» und Internet), Elternkontakte, Schülerrat

René Scheurer: Schulraumplanung, Schuldienste und Veranstaltungen, Baukommissionen, Infrastruktur, Mitglied Arbeitsgruppe «Die Gemeinden handeln», MuKi-Deutsch, Gesundheit und Papier-sammlung. (HST)

Leserbrief

Backe, backe Kuchen!

Zur Aargauer Oberstufenschulreform Wird der Teig noch so gut geknetet und von A bis Z durchmischt, die Hoffnung, dass der fertig gebackene Kuchen seiner Qualität wegen interkantonal mit einer Goldmedaille verziert auf dem Festtags-tisch lande, muss bald begraben werden, wenn bei den Zutaten gespart wurde. Also nicht nur der fehlenden Form halber. Die Reduktion auf das Allernot-

wendigste entspricht einer alten Aargauer Regierungstradition. Viele erfahrene Bäcker glauben, allein die pompöse Etikette rechtfertigt nicht den hohen Preis für das Produkt. Sie zählen weiter auf die währschafte Rüebliorte. Auch sie hergestellt nach einem alten Rezept, aber in ihrer Zusammensetzung wenigstens klar definier- und genie-sbar. WERNER LUTZ, ROTHRIST



Gediegenes Weihnachtssessen im Pflegezentrum

Zofingen: Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums mit ihren Angehörigen folgten am Donnerstag der Einladung zum diesjährigen Weihnachtssessen und liessen sich von der Weihnachtsstimmung und der Spitalküche im prächtig geschmückten Saal von den Pflegeteams auf das Herrlichste weihnachtlich verwöhnen. (P.G.)